

[1632]

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE TAGSATZUNG DER XI ORTE - XIII AUSG. GL UND AP - IN BADEN VOM 1. AUGUST 1632 SOWIE DIE SCHIEDSVERHANDLUNGEN VOM 3. AUGUST - 7. SEPTEMBER 1632, EBENDASELBST, WO DER MATRIMONIAL- UND KOLLATURSTREIT IM THURGAU UND RHEINTAL BEIGELEGT WURDE]

EA V 2, 703 (Nr. 600) sowie 705 (Nr. 605)

- 
- "1. Zuo Antritt noch der Salutation J[unke]r [Jacques de S t a v a y -] M o l l o n d i n [franz. Secrétaire-Interprète] verhört, so uns zue guetlicher erörterung gwysen.
  2. Zürich das Recht begert, Jedoch anderen befelch erholet, wie uns erclärt, Angesächen unser glichen Instruktionen.<sup>2</sup>
  3. Nach dem Zürich auch ingewilliget man anfangen zuo discurieren.<sup>3</sup> Die sätz die diffidenz - Meer.
  4. Unsere Erklärang, ongeacht: die 4 Sätz.<sup>4</sup>
  5. Den ersten puncten für sich genomen: vermeint einzig heimgemanen, so wir Nit thun wellen, uns ehe des Rechtens anerbitten etc. Zürich den ersten angenommen.
  6. Also fürgfahren concept gestellt, uns beedersits überantwortet etc. - welches verläsen soll werden
  7. Wir uns sonderlich über des ersten punctens beschwärt, dem landsfriden [von 1531] nit gemess etc. sy das wortli Jnengsetzt: Under Jnen. Von Jrer Religion. Satz us unparth[eischen Orten] Ja wan es allen lieb - dis wir auch 3 mal repetiert.
  8. Der verstandt, uns von den sätzen geben worden. Schyn versprochen, nit empfachen.
  9. Also wir uff begären heimgemanen, Mit angedüteten beschwerden. Jtem vorbehalt das es einich verstandt haben sölle, wie etwa Jngewilliget mit vermelden so es Je muglich uff selbige Zyt zuo erschynen. Welle Zürich Jnen Red undt Antwort geben.
  10. Uns verglychen: Glarus ... [?] beeden ... [?]<sup>5</sup> zuozeschryben. Frytäg [den 27. August] gen Lucern [wo vom 28.-29. August 1632 die VII kath. Orte - IX ausg. FR und SO - tagten]<sup>6</sup>, dahin der 5 [kath.] ohrthen meynung zuotragen und wessen man sich vergliche, wider für hochste gvalt [- in Zug war dies die Landsgemeinde -] zuobringen. [General Henri I<sup>er</sup>] Herzog von

R o h a n auch gschriben [welcher mit einem franz. Regiment durch eidg. Gebiet nach dem durch Wirren entzweiten Bünden marschieren wollte.]<sup>7</sup>

11.

Handwritten note in German, likely a list of names or locations related to the military or administrative context. The text is partially illegible due to cursive handwriting and some fading.

- H. von Rohan begärt pass.
- Rotwyl gschriben 2 mahl [Rottweil verlangte von den eidg. Orten ein Truppenkontingent, damit es sich besser gegen die Schweden verteidigen könne.]<sup>8</sup>
- landt: Thurgew
- Sekhelmeister [und Zürcher Tagsatzungsgesandter Salomon] H i r z e l [wegen Heinrich] K e l l e r s [von Zürich] buoss<sup>9</sup>
- Berner Entschuldigung
- sonder Abscheidt.
- Costen Baden

Handwritten note in German, possibly a list of names or locations. The text is partially illegible due to cursive handwriting and some fading.

- 1) Die von Beat II. Zurlauben angebrachte Notiz "Stat und Amt Rath den 25. Augsten [1632]" bezieht sich nicht auf diese Notizen, sondern auf die in AH 75/159A folgenden.
- 2) Die Instruktion von Stadt und Amt Zug für die Tagsatzung vom 1. August 1632 s. AH 9/68.
- 3) Wohl die Schiedsverhandlungen vom 3. August - 7. September 1632 gemeint, vgl. EA V 2, 1541 Art. 218.
- 4) Schiedsrichter waren: Franz Ludwig von E r l a c h, von Bern; Hans Rudolf F a e s c h, von Basel; Johann Daniel von M o n t e n a c h, von Freiburg; Johann Jakob vom S t a a l, von Solothurn.
- 5)

Handwritten note in German, possibly a list of names or locations. The text is partially illegible due to cursive handwriting and some fading.

- 6) s. EA V 2, 704 (Nr. 603). Zurlauben war wiederum Zuger Tagsatzungsgesandter.  
 7) s. ebenda 703 b  
 8) s. ebenda 703 a  
 9) vgl. ebenda 715 m

---

AH 75, 321

## 159 A

[1631?] August 25.

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN UEBER  
 DIE] STADT- UND AMTSRATSSITZUNG VOM 25. AUGUST [1631]

---

"Juhu Ich bins.

[1.] Weybel von Mentzingen. 2. dem Caspar S c h m i d t [von Baar] threiwet.  
 3. Ins werkh richten wellen. 4. Friden versagt offtermahl. 5. auch schlagen,  
 sobaldt er gsächen die Etter und Jung T r i n k h l e r [beide wohl von Men-  
 zingen] die stägen abkhommen: dieselben zuohingryffen sambt andern mehr:  
 [Melchior] S t r i k h l e r.

Dessen alles er ein urheber wegen der Rechnung.

Landtschryber [Christian S c h ö n] Vermahnen die Straffen Fridtbruchs ab-  
 zeläsen.

Etters were woll ander straff wurdig gsyn.

M ü l l e r undt andere Fridtbruch uffmerkken.

Nüt Nachlassen an den 20 lb. Buoch fürhinnehmen

*Handwritten signature: H. Meyerberg*

*Handwritten signature: Müller in Zug?* = Müller in Zug?, Jakob B o s s a r d?

- Thurn [=Gefängnis] Rechnung erorteren.
- H a b e r e r s [von Zug] sach und hüsl.
- Etter von Mentzingen.
- Melcher Strikhler an der Landtsgemeindt gredt wye landtschryber den Eydt ver-  
 lesen man dem Aman [Beat Jakob U t i g e r] schweren sollen: gredt sy sol-  
 len khommen wy man Jetz mache sy ims Narrenwärkh. Sige abgwert: Er fort-  
 gangen In thurm und ...<sup>2</sup> gl. Straff: Eydt schweren.
- Von Ba[a]r: Caspar S c h i k h e r
- Hauptm. M e y e n b e r g
- Geutter [=Güter?] S t o k h l i [n s, von Zug] Theilung
- Heini Z ü r c h e r wahren